

krieg] nit ... Zu hilff ziehen [d.h. diesen keine Truppenkontingente zusenden sollen]. Diss und noch vihl mehrerss."

- 1) s. auch Amrein/Zwyer XLV Beilage IV
- 2) s. ebenda 113-119 sowie Zurlaubiana AH 103/102 spez. Abschnitt 1
- 3) s. ebenda AH 124/122 sowie Amrein/Zwyer 117
- 4) s. Zurlaubiana AH 124/38 5) s. ebenda AH 49/183 Pt. 5
- 6) s. ebenda etwa AH 44/124, 125, 128, 134
- 7) s. ebenda AH 103/102 spez. Abschnitt 1
- 8) Möglicherweise ist damit die nach dem 20. Januar 1656 abgehaltene Tagsatzung der V? kath. Orte in Brunnen - s. EA VI 1, 311 (Nr. 171) - gemeint. Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben. S. ferner Zurlaubiana AH 103/102 Abschnitt 1 sowie AH 124/122 letzter Abschnitt, wo ebenfalls von einer Tagsatzung in Brunnen die Rede und die Anwesenheit des Nuntius und des mail./span. Ambassadors bezeugt ist. In den gedruckten EA findet sich darüber allerdings nichts verzeichnet.
- 9) s. ebenda AH 124/38, 42, 43
- 10) s. ebenda AH 103/100 Pt. 10 sowie AH 103/102 S. 3
- 11) s. ebenda AH 44/134 S. 3 Pt. 3

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrats **Beat II. Zurlauben** AH 124, 237-238 - Blatt 238^v leer

120

1623 Januar 20., Bellinzona

A

SCHREIBEN [ENTWEDER VON ADRIAN FORRER ODER ABER VON MAGNUS VON MENTLEN]¹ AN DIE VIII KATH. ORTE [IX AUSG. AI?]

"... gesteren schryb ich wegen des gescheffts in Mesol[c]ina [=Miso] sidthar Jst ein Redlicher wolverth[r]uwter man uss eüwerem befelch dahin gesin, unnd was er Könnte mit glimpff erkundigen. hab Rathsam befunden das Er Lutth E:G:E:W: begeren sich uff das aller fürderlichste sich by eüwer E:G:E:W: einstelle und bericht gebe, wie die Sachen beschaffen, und was man by den Jnwohneren [=Talleuten] gesagtes ... Mesolina finde, wirt derohalben sich Morgens Jn aller früwe uff den weg machen, unnd E:G:E:W: aller beschaffenheit als vil mer biss uff dato erfahren khöne berichten, wellendt gebetten sin, Jme Jn aller gebür glauben Zugeben, Jch hab in vorgefunden schryben vermeldet dz ein Priester von Möntriss [=Mendrisio], genempt Flamminio [=Flaminio]² sich gesagtes geschefft Annemme, unnd [sich in] Castitione [=Castione] Unnd Luminio [=Lumino] uffhalte. Das Jst Gestren nach geschechnen schryben, daselbsten nach Möntris verritten, ob er gen Meylandt werde, olt ob er sich witter Jn der selben gegne uffhaltten werde, ist unss unbewüst, Jch hab geschryben Sye die Tal-lütt wurden uff hütt Jre gesantten olt Schryben, an E:G:E:W: versän-

den, dan wier für warhafft was begegnet, Jetzunder gibt es von ...[?]³ Zeittung, das sy erst uff khünfftigen Montag [den 23. Januar] verritten werden, Jch bin gantzlich nit der Meinung nach gesinet, E:G:E:W: für Zuomollen nach Zuoschryben wan dis geschefft solte ein fortgang haben, was Jhn Kurtzem oder Lang möchte daruss erfolgen, und euch und den eüweren underthonen [in den Ennetbirgischen Vogteien] Zuo Nachtheill Richten, dan ich euwch gantzlichen onne Zweifel selbigs alles von E:G:E:W: mit Jren hohen gewohnten verstandt wol werden erwegen khönen, mit sampt den Mittlen, wie man khöntte allen Unheill uff das glimpfflichst fürkhommen, unnd mit allen Ahnstössen in guotter Nachbarschaft verharen, Wil und aber ich so wol als andere in allen begebenden gelegenheiten schuldig were, best meines vermögens Helffen des Vatterlandts fryheitten, und der underthonen gerechtigkeit Schützen, und Schirmen, und die geschworne Püntnossen helffen nach besten ver mögen in aller gebür halten, unnd dem versprechen Statth Thuon. Wie ich nit Anders gesinet, ob wol die Person unnd Jr vermögen gering, Derohalben so Khan ich auch nit under lassen bester wolmeinung, Darzuo Ze vermelden, wan E:G:E:W: Rathsam finde, das Anfangne geschefft, nit den fortgang habe, und dass disser vogell nit Jn das Nest gesetzt werde, ob wol die Tallüth in Meso[lcin]ae ietzunder was yffrig erzeugen, unnd der glichen thuont, ob sy gantzlich von dem neüt hören wollendt, das sy söllendt einen Nüwen heren ahn nemmen, unnd sich dessen eintwenders mit dem Rechten alt der wehr Zuo enttladen ver Lutten Lassendt, so Khan man sich doch uff sy nüt verlassen, wie sy sich Jn vorgehenden geschefften Unnder Jnen, und gegen Andern verhalten, ist Kürtze wegen Alhie Zuo ertzellen ohn von Nötten, wie sy sich Jn Lyeb, unnd guetter Nachbarschaft biss dato Jngestellt, ist auch meynigklichen gnuogsam offenbar, das tall Jst auch Zimlich unfruchtbar, des volchs vil, die die Mertheill arm, was Rich Jst Jn Partten Zertheilt, dartzuo Zimlich Liechtferig unnd wanckelmüttig, wie Jre werckh mit bringt inen fecht ahn den hunghaffen Zeigen, unnd dan den guldenen Essell under sy Lauffen Lassen, Sy threüwendt niemandt nit, also das hoch Zuo besorgen sy möchten wass Jn dissem geschefft handeln, das Jnen selbsten unnd dem benacht bartten wenigs Lobs, aber wol grosser Schaden darauss ervolgen⁴ möchte, das dester eer Zuo glauben, will es für warhafft alhie uss geben, das der Cava.^{re} alt Ritter Giorgio [Schorsch]⁵ von Splügen, Jetz ein Zitt Lang Zuo Meylandt sy gewesen, unnd sich Jn disser sacht dem Gubernatoren [von Mailand/Spa-nien, Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de **Feria**], unnd herren Graffen Triultio [=Trivulzio] Zuo gefallen starck bemüwet, Zuo er achten wil er sich nit scheücht der wirttigen unnd gebeneditten Muotter Gottes **Maria** die gebürende Ehr Zuo entzüchen, das veltlin

unnd Sin Vatterlandt gehulffen verrathen, werde er sich auch nit schemen das thall und nach Merers Zuo verrathen, unnd Jn ungelegenheitt Zebringen, dero halben wirt es von Nötten sin, das die heren Eidtgnossen dissem Spill selbstn under die Augen sechen, und das wichtige geschafft selbstn erwegen, unnd nach mitlen thrachten, wie man dissem geschafft mit besten glimpffen für Khommen Khone, das sölln sy ahn gedachte Lütt ver Lassen, ist Zuo besorgen, wurde, was versumpt worten, mit höchster Pitt des Orts ahn mich niemandts Zürnen welle, die Liebe Zuo Minem Vatter Landt und die will ich gesagtes volck Zuo theill kennen, thuott mich verursachen mein Meinung Zuo entdecken, Sonsten wo Sy mich guott erkennendt Jnen was khendte dienen, söllndt sy mich nit Sparen bin Jch Zuo Jederzitt willig unnd bereith was wier begegnet wil ich E:G:E:W: berichten, unns daby samptlich dem Lieben Gott durch fürpitt der Reinsten Maria wol befellende".

- 1) Diese beiden waren an der Tagsatzung der III kath. Orte UR, SZ und NW vom 12. Januar 1623 in Brunnen beauftragt worden, an Ort und Stelle bezüglich des Misox Informationen einzuziehen. Gian Giacomo Teodoro **Trivulzio** hatte nämlich 1623 auf Betreiben von Kaiser **Ferdinand II.** darum ersucht, als Fürst des Misox anerkannt zu werden, was die kath. Orte jedoch für bedenklich erachteten, s. EA V 2, 325 (Nr. 270) spez. 325 a sowie insbesondere Zurlaubiana AH 8/26 und AH 103/83. Wegen besagtem Geschäft war u.a. auch am 31. Januar 1623 in Gersau eine Tagsatzung der V kath. Orte abgehalten worden - s. EA V 2, 328 (Nr. 272) spez. 328 a -; Stadt und Amt Zug entsandte auf diese Tagsatzung allerdings keine Gesandte. Weiter wurden diese Probleme auch an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 6. bis 8. März 1623 in Luzern behandelt, s. ebenda 331 (Nr. 277) spez. 331 a. **Konrad III.** Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil. Und auch auf der Tagsatzung der V kath. Orte vom 10. April 1623 in Weggis - s. ebenda 334 (Nr. 279) spez. 334 d - kam dieses Thema erneut zur Sprache; diesmal war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 8/26 S. 3
- 3)
- 4) Die letzten zwei Wörter sind durchgestrichen.
- 5) Die Identifikation von Ritter Schorsch verdanken wir Staatsarchivar Dr. Silvio Margadant, Chur.